Rosenjahrbuch 2022

Herausgeber

seit 1883
Deutsche
Rosengesellschaft e.V.

AQUENSIS

Impressum

Rosenjahrbuch 2022
Herausgegeben von der der Deutschen Rosengesellschaft e.V.
Geschäftsstelle Pariser Ring 37, 76532 Baden-Baden

AQUENSIS®, 2023
Aquensis Verlag Pressebüro Baden-Baden GmbH

Copyright by Deutsche Rosengesellschaft e.V., 2023
Printed in Germany

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verbreitung, auch durch Film, Funk, Fernsehen, fotomechanische Wiedergabe, Tonträger jeder Art, elektronische Daten, im Internet, auszugsweiser Nachdruck oder Einspeicherung und Rückgewinnung in Datenverarbeitungsunterlagen aller Art, ist verboten.

Die Verfasser verantworten ihre Beiträge selbst. Die Anschriften der Bildautoren sind bei der Geschäftsstelle der Deutschen Rosengesellschaft e.V. zu erfahren.

Redaktion: Deutsche Rosengesellschaft e.V.

Titelbild: ‘Heidetraum’, Noack Rosen

Druck: NaberDRUCK, Hügelsheim

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	5
Dr. Renate Neumann-Schäfer	Glückwünsche zu den Auszeichnungen in Adelaide	7
Markus Brunsing, Stefan Kalok und Dr. Andreas Meier-Dinkel	19. Weltrosenkongress in Adelaide in Australien	24
Markus Brunsing	70. Internationaler Rosenneuheitenwettbewerb in Baden-Baden	33
Markus Brunsing	Beschreibung der Rosen	38
Dr. Renate Neumann-Schäfer	6ème Concours International de Roses de Monaco	45
Dr. Renate Neumann-Schäfer	3ème Concours International de la Rose Nouvelle de Nyon	49
Klaus Körber	Einführung ins Thema Biodiversität	52
Dr. Klaus Richarz	Warum wir insekten- und vogelfreundliche Gärten brauchen	54
Klaus Körber	Gehölze im Klimawandel	56
Thomas Proll	Rosen und Biodiversität – Firma Kordes	68
Rosen Tantau	Umweltschutz auf allen Ebenen	76
Noack Rosen	Rosen und biologische Vielfalt – eine gelungene Kombination!	83
Klaus Jürgen Strobel	Biodiversität durch Rosenpflanzungen	86
Klaus Körber	Gartenrosen zur Verbesserung des Nahrungsangebotes für Insekten	90
Dr. Folko Kullmann	Rosen neu denken	124
Till Hofmann	Insektenfreundliche Kübelpflanzen – Biodiversität von klein auf	134
Dr. Klaus Schurian	Tiere und Pflanzen in naturnahen Gärten	142
Dominik Grubert	Naturnahes Stillgewässer: Biotop für Insekten, Lurche, Vögel und den Menschen	150
	Autoren- und Abbildungsverzeichnis	160

Artenreiche Blühwiese

Vorwort

Liebe Rosenfreundinnen, liebe Rosenfreunde!

In der internationalen Rosenwelt und ebenfalls in der World Federation of Rose Societies gab es in den letzten Jahren eine vergleichsweise geringe Aufmerksamkeit für die deutsche Rosenwelt und die internationalen Ehrungen der WFRS betrafen weniger deutsche Rosenneuheiten, Rosengärten und Rosenpublikationen, obwohl die Deutsche Rosengesellschaft e.V. weltweit eine der wichtigsten Rosengesellschaften mit einer beachtlichen Mitgliederzahl ist und die deutschen Rosenunternehmen weltweit Führungspositionen einnehmen.

Im Jahr 2022 änderte sich der internationale Blickwinkel und Deutschland als wichtiges Rosenland stand wieder im Mittelpunkt des Interesses von internationalen Rosenexperten. Geographisch am weitesten entfernt von Deutschland oder anders ausgedrückt „über 20 Flugstunden entfernt von Deutschland“ beim Weltrosenkongress in Adelaide in Australien im Oktober/November des letzten Jahres wurde der deutschen Rosenwelt wieder beachtliche Aufmerksamkeit geschenkt und Deutschland rückte in den offiziellen Veranstaltungen bei diesem Weltrosenkongress ins Rampenlicht. Im Hintergrund dieser wiedererlangten Bedeutung in der „Welt-Rosenwelt“ steht das große Engagement von deutschen Rosenzüchtern, Autoren von Publikationen zu Rosenthemen sowie Park- und Gartenleitungen und das Engagement von einzelnen Persönlichkeiten, wie zum Beispiel Mireille Steil aus Luxemburg und Markus Brunsing.

Nach mehr als 40 Jahren gab es endlich wieder eine deutsche Weltrose. Die Kleinstrauchrose ‘Heidetraum’ aus dem Rosenunternehmen Noack in Gütersloh hat nach ihrem weltweiten Einzug in viele Rosengärten und öffentliche Grünanlagen den Traum eines deutschen Rosenzüchters Wahrheit werden lassen und wurde als 18. Weltrose in die Rose Hall of Fame aufgenommen.

Nach vielen „Awards of Garden Excellence“ in anderen Ländern wurde diese begehrte Auszeichnung an den Park- und Landschaftsgarten Zweibrücken mit seiner bekannten Rosensammlung in der Verantwortung des renommierten Rosengärtners und Rosenratgebers Heiko Hübscher sowie an den Ostdeutschen Rosengarten in Forst (Lausitz) unter der Leitung von Stefan Palm vergeben.

Den letzten deutschen „Literary Award“ gab es im Jahr 2009 für das Jubiläumsbuch zum 125. Jubiläum der Deutschen Rosengesellschaft e.V., auf den im Jahr 2022 die Ehrung der Buchautorinnen Hella Brumme und Eilike Vemmer für ihr Fachbuch „Historische Rosen im Europa-Rosarium Sangerhausen“ folgte.
Der fachlich weltweit engagierte Rosenzüchter Thomas Proll als Vertreter des weltweit tätigen Rosenunternehmens Kordes erhielt in Australien im Rahmen des Weltrosenkongresses den

„Australischen Rose Award der National Rose Society of Australia“ für seine Erfolge und Verdienste in der Rosenzüchtung.

Über den genauen Ablauf und die wichtigen Ereignisse bei diesem lange erwarteten und pandemiebedingt verschobenen Weltrosenkongress im Jahr 2022 berichtet Markus Brunsing in diesem Jahrbuch 2022 im Kapitel „19. Weltrosenkongress in Adelaide Australien“.

Im letzten Rosenjahr 2022 hatten nicht nur internationale Ehrungen eine große Bedeutung, sondern auch nationale Ereignisse. Der Rosenneuheitenwettbewerb in Baden-Baden, der im Jahr 1952 mit Erst-Bundeskanzler Konrad Adenauer in der Gönneranlage „aus der Taufe gehoben wurde“, feierte im Jahr 2022 sein 70. Jubiläum. Und nicht nur der Neuheitenwettbewerb feierte Jubiläum, sondern auch dem gegenwärtig im Amt befindlichen Gartenamtsleiter Markus Brunsing und dem Leiter des Europa-Rosariums Sangerhausen, Thomas Hawel, wurden für jeweils 20 Jahre „erfolgreicher Einsatz mit Herzblut für die Rose“ herzlich gratuliert.

Ein Ziel des im Jahr 2021 neu gewählten Vorstandes der Deutschen Rosengesellschaft e.V. ist eine verbesserte internationale Präsenz. So nahm ich in meinem ersten Präsidentenjahr in der Deutschen Rosengesellschaft e.V. an den Rosenneuheitenwettbewerben in Monte Carlo in Monaco und in Nyon bei Genf in der Schweiz als Mitglied in den international besetzten Bewertungsteams teil, über die ich in diesem Rosenjahrbuch gern berichte.

Im Jahr 2022 waren Ehrungen und das Jubiläum des 70. Rosenneuheitenwettbewerbs in Baden-Baden wichtige Rosenereignisse, auf die im Jahr 2023 das 140. Jubiläum der Deutschen Rosengesellschaft e.V. folgen wird. Die wichtigen Rosen-Events im Jahr 2022 und die Vorbereitungen zum 140. Jubiläum haben jedoch nicht vom sich deutlich bemerkbar machenden Klimawandel, dem verstärkten Artensterben bei Insekten und abnehmender Biodiversität abgelenkt. Mit diesen Problem-Themen beschäftigt sich mein Vorstandskollege Klaus Körber als Vizepräsident nicht erst seit 2022 intensiv, sondern hat in seinen beruflichen Wirkungsfeldern dazu langjährige wichtige Erfahrungen gemacht, zahlreiche Vorträge gehalten sowie vorliegende Studien zu diesen Problemfeldern beurteilt und betreut. Wir haben in der Deutschen Rosengesellschaft e.V. den Diskussionen und Erfahrungen zur Biodiversität während des Rosenjahres 2022 und in diesem Rosenjahrbuch viel Raum eingeräumt. Die Einführung zu den Fachbeiträgen Biodiversität im Rosenjahrbuch 2022 gibt Klaus Körber auf Seite 52 und stellt wichtige Erkenntnisse aus seinen beruflichen Tätigkeitsbereichen in mehreren Kapiteln des Rosenjahrbuches 2022 vor.

Mit Rückblick auf ein ereignisreiches und fachlich spannendes Rosenjahr 2022 wünscht die Präsidentin der Deutschen Rosengesellschaft e.V. den Mitgliedern viel Freunde bei der Lektüre.

Dr. Renate Neumann-Schäfer

Die neue Weltrose für die Rose Hall of Fame: ‘Heidetraum’, gezüchtet von Firma Noack

Im Namen der Mitglieder und Gremien der Deutschen Rosengesellschaft e.V. mit Stolz, Bewunderung und großer Anerkennung unsere Glückwünsche zur allerhöchsten offiziellen Auszeichnung für eine Rose an den weltweit erfolgreichen Rosenzüchter Reinhard Noack aus Gütersloh für ‘Heidetraum’ als 18. Weltrose in der Rose Hall of Fame

Von Dr. Renate Neumann-Schäfer

Nur im Rhythmus von drei Jahren wird die „Liste der Weltrosen“ um eine Rose mit ihrem Züchter ergänzt – diesmal mit dem Star des Jahres 2022 „Heidetraum von Noack“ auf dem Siegerpodest beim Weltrosenkongress 2022 in Adelaide in Australien. Die Kleinstrauchrose ‘Heidetraum’ ist mit dieser Ehrung die 18. Weltrose in der Rose Hall of Fame. Fast 40 Jahre, in denen der Titel „Weltrose“ dreizehnmal an internationale Züchter vergeben wurde, musste die deutsche Rosenwelt nach der Nominierung der Edelrose ‘Duftwolke’ des Züchters Tantau im Jahr 1981 und der Floribundarose ‘Schneewittchen’ des Züchters Kordes im Jahr 1983 auf den nächsten Einzug einer in Deutschland gezüchteten Rose als Weltrose in die Rose Hall of Fame warten.

Seit 1979 werden von mehr als 30 nationalen Rosengesellschaften, die als World Federation of Rose Societies organisiert sind, im Drei-Jahres-Rhythmus die weltweit eingereichten Vorschläge für die Nominierung einer weiteren Weltrose beurteilt. Die Bewertungen von den na-

Große Freude über die Auszeichnung: Anthony Tesselaar, Vertreter der Firma Noack in Australien, Reinhard Noack und Markus Brunsing (v.l.)

Reinhard Noack (r.) und Sohn Steffen

tionalen Rosengesellschaften werden an die World Federation of Rose Societies weitergegeben, die feststellt, welche der vorgeschlagenen Rosen die meisten Stimmen bekommen hat und damit den Titel „World's Favourite Rose", d. h. Weltrose, erhält. Dieses stufenweise weltweite Vorgehen bei der Auswahl unter vielen Bewerbern aus den verschiedensten Nationen für die Nominierung einer Weltrose ist für den Rosenzüchter eine sehr prestigeträchtige Auszeichnung und große Ehre, die ihm traditionell in der „Opening Ceremony of the World Convention" erteilt wird.

Noack ist ein bedeutender Rosenzüchter des deutschen Spitzen-Rosenanbaus. Nicht nur in der zweiten und dritten Generation hat sich das Rosenunternehmen Noack mit einem Flaggschiff der deutschen Rosenzucht weltweit eine Spitzenposition erarbeitet, sondern bereits der Unternehmensgründer Werner Noack legte das Fundament für „Weltklasse". Werner Noack setzte bereits in den 1950er-Jahren bei seinen Rosenzüchtungen auf Blattgesundheit, Blütenreichtum, Blühfreudigkeit, Krankheitsresistenz ohne Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und wenig Pflegeaufwand. Sein Anspruch an seine Rosen-Neuzüchtungen war schon damals, dass neue Sorten im Rosengarten wenig Arbeit und viel Freude machen.

Nach jahrelanger Züchtung wurden die gestellten Anforderungen an Rosenneuheiten bei Noack mit Bravour erfüllt und die Rosensorte 'Heidetraum' begeistert die Rosenfreunde auf der ganzen Welt mit ihren leuchtenden, dicht besetzten Dolden von karminrosa Blüten, ihrer Blühfreudigkeit sowie ihrer Blattgesundheit. Es ist für Rosenbegeisterte in Deutschland eine große Freude, mit welcher Konstanz, Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit das Rosenunternehmen Noack in Gütersloh mit seinem Team weltweit erfolgreich arbeitet und im Jahr 2022 mit einer Weltrose in die Rose Hall of Fame eingezogen ist.

Liste der ausgezeichneten Weltrosen:

18. 'HEIDETRAUM' (NOAtraum), (syn. 'Flower Carpet Pink', 'Emera'), **NOACK, 2022**
17. 'KNOCK OUT' (RADrazz), (syn. 'Purple Meidiland'), WILLIAM J. RADLER, 2018
16. 'COCKTAIL' (MEImick), MEILLAND, 2015
15. 'SALLY HOLMES' (HMsk), HOLMES, 2012
14. 'GRAHAM THOMAS' (AUSmas), AUSTIN, 2009
13. 'ELINA' (DICjana), (syn. 'Peaudouce', 'Elena', 'Sunnybrook'), DICKSON, 2006
12. 'PIERRE DE RONSARD' (MEIviolin), (syn. 'Eden', 'Eden Rose 85'), MEILLAND, 2006
11. 'BONICA' (MEIdomonac), (syn. 'Bonica 82') MEILLAND, 2003
10. 'INGRID BERGMANN' (POULman), (syn. 'Love You Mum'), POULSEN, 2000
9. 'NEW Dawn' (syn. 'Everblooming Dr. W. Van Fleet', 'The New Dawn'), DREER, 1997
8. 'JUST JOEY' (CANjujo), CANTS, 1994
7. 'PASCALI' (LENip), (syn. 'Blanche Pasca'), LENS, 1991
6. 'PAPA MEILLAND' (MEIsar), MEILLAND, 1988
5. 'DOUBLE DELIGHT' (ANDeli), SWIM & ELLIS, 1985
4. 'SCHNEEWITTCHEN' (KORbin), (syn. 'Iceberg', 'Fée des Neiges'), **KORDES, 1983**
3. 'DUFTWOLKE' (TANellis), (syn. 'Fragrant Cloud', 'Nuage Parfumé'), **TANTAU, 1981**
2. 'QUEEN ELISABETH' (syn. 'The Queen Elisabeth Rose'), LAMMERTS, 1979
1. 'PEACE' (syn. 'Gioia', 'Gloria Dei', 'Mme A. Meilland'), MEILLAND, 1976

Weltrose Nr. 3, Rosen Tantau, 1981, 'Duftwolke'

Weltrose Nr. 4, Kordes, 1983, 'Schneewittchen'

Im Namen der Mitglieder und Gremien der Deutschen Rosengesellschaft e.V. mit Stolz, Bewunderung und großer Anerkennung unsere Glückwünsche zum "Award of Garden Excellence" der World Federation of Rose Societies für den Ostdeutschen Rosengarten Forst & den Rosengarten Zweibrücken

Von Dr. Renate Neumann-Schäfer, Präsidentin der Deutschen Rosengesellschaft e.V.

Die 1968 in London gegründete World Federation of Rose Societies (WFRS) vergibt bei ihren Weltkongressen alle drei Jahre in Auswahlverfahren mit ihren über 35 internationalen Mitgliedern die drei wichtigen Auszeichnungen „Weltrose Hall of Fame", „Literary Award" und „Award of Garden Excellence". Es ist für die Mitglieder der Deutschen Rosengesellschaft e.V. und ihre Gremien eine ganz besondere Freude, wenn für die drei höchsten offiziellen Auszeichnungen der WFRS während des Weltrosenkongresses 2022 in Adelaide/Australien dreimal deutsche Rosenexpertise nominiert wird. Die Weltrose für die Rose Hall of Fame ist seit 1976 mit inzwischen 18 Auszeichnungen prämiert worden – davon drei Weltrosen-Nominierungen für deutsche Rosenzüchter mit 'Duftwolke' von Tantau (1981), 'Schneewittchen' von Kordes (1984) sowie 'Heidetraum' von Noack (2022).

Der Rosenbrunnen mit Göttin Flora am historischen Haupteingang

Der „Literary Award" für besondere Publikationen zu Rosen wird seit 2006 mit über 30 Publikationen zu Rosen vergeben – davon drei Awards für deutschsprachige Rosenbücher sowie eine Auszeichnung für ein Rosenfachbuch in deutscher und englischer Sprache von Hella Brumme & Eilike Vemmer (2022).

Seit 1995 hat die WFRS über 70 herausragende Rosengärten und Rosenparkanlagen mit dem „Award of Garden Excellence" geehrt. Diesen Award erhielten inzwischen z. B. elf Rosengärten in den USA, sieben Rosengärten in Japan, fünf Rosengärten in Neuseeland und jeweils vier Rosengärten in Frankreich und China. Für Deutschland gab es den „Award of Garden Excellence" im Jahr 2003 für den Rosenneuheitengarten Beutig Baden-Baden und das Europa-Rosarium Sangerhausen sowie für den Roseninsel-Park Kassel/Wilhelmshöhe im Jahr 2015.

Nach drei „Awards of Garden Excellence" in den Vorjahren erhielten beim Weltrosenkongress 2022 in Adelaide/Australien, ähnlich wie im Jahr 2003, zwei deutsche Rosengärten in einem Jahr die begehrte „Garden Excellence"-Auszeichnung. Diese sehr prestigeträchtige Auszeichnung ging an den Ostdeutschen Rosengarten Forst in der Lausitz im Osten von Brandenburg an der polnischen Grenze und an den Rosengarten Zweibrücken in Rheinland-Pfalz im Westen unseres Landes nahe der französischen Grenze. Die Rosenfreundinnen und -freunde sind hocherfreut, dass zwei bedeutende deutsche Rosengärten mit langer Tradition und bewegter Geschichte jetzt auf der Weltrangliste der besonderen Rosengärten geführt werden und internationalen Rosenbegeisterten so sehr viel nähergebracht werden.

Der Ostdeutsche Rosengarten

Der Ostdeutsche Rosengarten – ursprünglich als einmalige Rosen- und Gartenbauausstellung geplant – wurde vor 110 Jahren im Jahr 1913 gegründet und war zum 100-jährigen Jubiläum 2013 ein grandioses Terrain für die Deutsche Rosenschau. Zu diesem einzigartigen Rosenpark veröffentlichte der Verein Deutscher Rosenfreunde, der 1914 dem Park seinen bis heute unveränderten Namen gab, stolz in einer Ausgabe seiner Rosenzeitung von 1927, d. h. in einem Vorgänger des heutigen Rosenbogens: *„Forst gehört zu den wenigen Industriestädten, die den Mut haben, die Rose trotz des Rauches ihrer Industrieschornsteine bei sich einzubürgern."* Die ca. 17 ha ausmachende Landschaftsparkfläche mit altehrwürdigen Bäumen und großzügigen Rasenflächen direkt an der Neiße und der Grenze zu Polen prägen die Gartenarchitektur im Jugendstil mit Skulpturen, Pergolenhöfe, Wasserbrunnen mit faszinierenden Wasserspielen und Themengärten als Ergänzung zum Rosengarten, in dem die Rosenbeete mit rund 1.000 Rosensorten und Tausenden von Rosenstöcken einzigartig angeordnet sind. Wie die einstigen

Die Großen Wasserspiele

Garten der prämierten Schönheiten

Teschendorffgarten

Blick auf den Jubiläumsgarten

Das alte Gärtnerhaus mit dem Kaskadenbrunnen

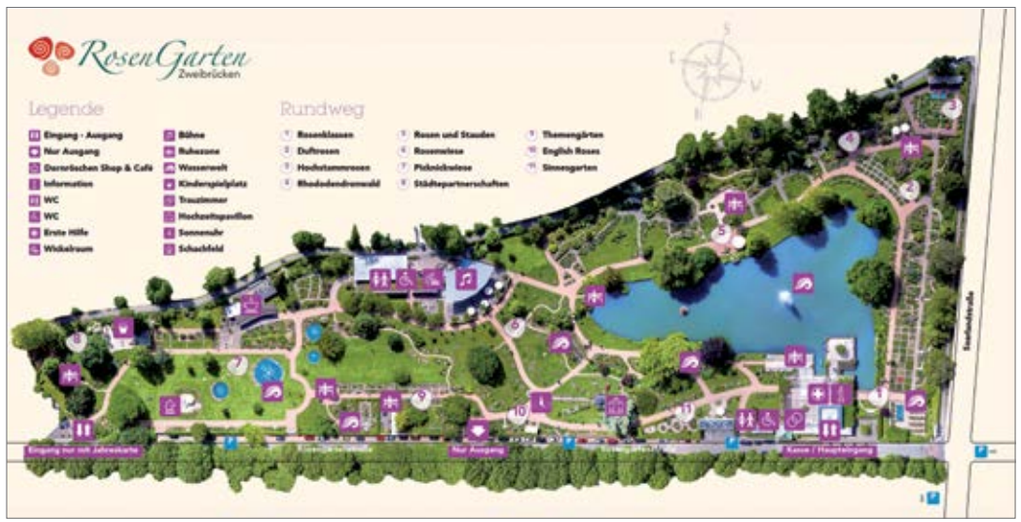
Der imposante Kaskadenbrunnen wurde zum 100. Jubiläum 2013 originalgetreu rekonstruiert

Standesherren von Forst, d. h. die Grafen von Brühl auf Brody/Pförten, setzt auch die heutige Stadtverwaltung Forst mit Parkleiter Stefan Palm und seinem Team auf grenzüberschreitende Aktivitäten zusammen mit den Fürst-Pückler-Parks Branitz und Bad Muskau sowie sechs weiteren Anlagen aus dem deutsch-polnischen Grenzgebiet als „Europäischer Parkverbund Lausitz“. Der „Award of Garden Excellence“ wird die bereits gelebten, grenzüberschreitenden Aktivitäten, wie beispielsweise das mit den polnischen Partnern gemeinsame Zwiebelsetzen von Tausenden von Frühblühern unter den Bäumen des Forster Rosengartens im Herbst 2022, weiter beflügeln. Wir sind begeistert über diese gelebte Internationalität, die jetzt auch im Fokus der World Federation of Rose Societies steht.

Der Zweibrücker Rosengarten

Der Zweibrücker Rosengarten wurde auf Bestreben des „Vereins Pfälzischer Rosenfreunde“ begründet und durch den Landschaftsarchitekten Philipp Siesmayer aus Frankfurt als Jugendstilgarten mit der dafür typischen geschwungenen Wegführung realisiert.

Offiziell eröffnet wurde der Rosengarten im Jahr 1914 beim 29. Rosenkongress des Vereins Deutscher Rosenfreunde (heute: Deutsche Rosengesellschaft e.V.) von Prinzessin Hildegard von Bayern. Von Beginn an war das Rosarium als Rosenneuheitengarten geplant und macht ihn so zum ältesten noch existierenden Rosenneuheitengarten Deutschlands. Ziel war es stets, die Neuzüchtungen nationaler und internationaler Rosenzüchter zu präsentieren. Ein wichtiger Förderer der neu entstandenen Anlage war Rosenzüchter Peter Lambert aus Trier, der den Garten sozusagen als „lebenden Katalog“ seiner neuen Rosen nutzte.



Gartensituationen im Zweibrücker Rosengarten

Mehrfache Erweiterungen in den 1950er- und 1960er-Jahren gaben dem Park, der seit 2019 als eines der „bedeutendsten Rosarien Deutschlands“ und als kulturelles Erbe unter Denkmalschutz steht, seine heutige Ausprägung. Auf über 5 ha wachsen momentan mehr als 1.500 Rosensorten auf 40.000 Rosenstöcken und prägen den besonderen Charakter des heute drittgrößten Rosariums in Deutschland. Neben dem Streben, stets die weltweit aktuellen Rosensorten zu präsentieren, ist dieses Rosarium seit vielen Jahren Vorreiter für biologische und umweltfreundliche Gartenbewirtschaftung ohne Pflanzenschutzmittel und ohne permanente Bewässerung. Ziel des Gärtnerischen Leiters Heiko Hübscher ist ein „Rosengarten für die Natur“, d. h. pflegeleichtes und nachhaltiges Gärtnern mit robusten und gesunden Rosen und ebensolchen Begleitpflanzen, welches die World Federation of Rose Societies bei sich weltweit verändernden Klimaverhältnissen in diesem Traditionsgarten mit ebenfalls über 100 Jahren Rosengartenerfahrung und Rosenfachwissen mit der „Garden Excellence“-Auszeichnung international würdigt. Herzliche Glückwünsche von den deutschen Rosenfreundinnen und Rosenfreunden für die Weltanerkennung und gelebte Vorreiterrolle für nachhaltiges Rosengärtnern im Klimawandel in einer Parkanlage, die unter Denkmalschutz steht und die bei den Herausforderungen von Sommerhitze und Wasserknappheit viele Auflagen des Denkmalschutzes einhalten muss.

Die Vorstände der Deutschen Rosengesellschaft e.V. sagen Danke für das außerordentliche Engagement in Zeiten des Wandels und von Krisen, mit dem zwei historische Rosengärten, deren verantwortliche Parkgärtner vor über hundert Jahren und im Sinne des Vereins der Deutschen Rosenfreunde ganz andere Aufgaben bewältigen mussten, die heutigen Ziele (das sind: Attraktivität für viele unterschiedliche nationale und internationale Besucher sowie umweltfreundliche Gartenbewirtschaftung mit den Rosen als Klimagewinnern) so hervorragend erfüllen. Wir gratulieren den Gärtnerteams in Forst und in Zweibrücken herzlichst und sind bei den bevorstehenden Jubiläen dieser traumhaft schönen Rosen- und Parkanlagen im Jahr 2023 und im Jahr 2024 gerne Gäste.

Skulptur der Göttin Flora

Verschiedene Gartenteile im Zweibrücker Rosengarten

Im Namen der Mitglieder und Gremien der Deutschen Rosengesellschaft e.V. mit Stolz, Bewunderung und großer Anerkennung unsere Glückwünsche zur offiziellen Auszeichnung „Literary Award“ der World Federation of Rose Societies für das Rosen-Fachbuch „Historische Rosen im Europa-Rosarium Sangerhausen“ an die weit über Deutschland hinaus anerkannten Rosen-Expertinnen Hella Brumme aus Harzgerode und Eilike Vemmer aus Vechelde bei Braunschweig

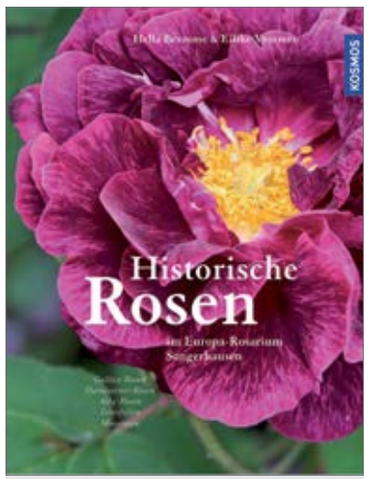
Von Dr. Renate Neumann-Schäfer

Schon um die Jahrhundertwende des 19./20. Jahrhunderts erkannten Rosenexperten, wie Peter Lambert, Conrad P. Strassheim, Albert Hoffmann oder Carl Druschki, bei zunehmender Bedeutung der Modernen Rosen die Gefahr, dass die Alten Rosen in den Hintergrund gedrängt werden könnten. Sie gaben die Empfehlung, die wertvollen alten Rosensorten in einer Art „Rosenasyl“ bzw. „Lebender Rosenbibliothek“ zu erhalten. Diese Fachmeinungen führten im Jahr 1903 zur Eröffnung des „Vereins-Rosars“ in Sangerhausen durch den Verein Deutscher Rosenfreunde, der heutigen Deutschen Rosengesellschaft e.V. Gut 30 Jahre später wurde in Sangerhausen ebenfalls die Zentralstelle für Rosenforschung eröffnet und damit das Fundament für die heute weltweit größte Rosensammlung mit gegenwärtig ca. 8.700 Rosensorten gelegt. Momentan werden im Europa-Rosarium Sangerhausen Historische und Moderne Rosen gesammelt und nach wissenschaftlichen Kriterien erfasst. Der stetige Ausbau der Rosensammlung Sangerhausen bewahrt viele Rosensorten und das dazugehörige Fachwissen vor dem „Aussterben“.

So liegt es nahe, dass in Sangerhausen auch die Idee zur wissenschaftlichen Arbeit bezüglich unterscheidbarer Merkmale von historischen Rosenklassen entstand. Hella Brumme und Eilike Vemmer – beide anerkannte und bekannte Rosen-Expertinnen – entschlossen sich vor vielen Jahren, wesentliche offene Fragen zu Historischen Rosen systematisch zu klären. Mit großer Leidenschaft und Akribie analysieren, klassifizieren, dokumentieren und beschreiben die Rosenkennerinnen und Rosenliebhaberinnen fast 350 historische Rosensorten des Europa-Rosariums Sangerhausen in den Kategorien Gallica, Damaszener, Alba, Zentifolien und Moos-Rosen in ihrem ersten Fachbuch. Dabei arbeiten sie mit ausgewählten Kriterien für:

- **Wuchsformen der Rose,** wie z. B. niedrig, straff aufrecht, breit, locker, kompakt oder überhängend
- **Triebe der Rose**, wie z. B. dünn, kurz, lang überhängend in hellgrüner, graugrüner-bläulicher oder grauer Farbe
- **Stacheln der Rosen** in gleicher oder unterschiedlicher Größe bei regelmäßiger bzw. unregelmäßiger Anordnung, die gerade, spitz, haken- oder sichelförmig, wenige oder viele sind
- **Rosenlaub** in frischem, mattem Mittel- oder Dunkelgrün mit dicht oder locker angeordneten, behaarten oder bedrüsten Rosenblättchen
- **Rosenknospen** mit kurzen, langen, gefiederten, bedrüsten oder bemoosten Kelchblättern
- **Rosenblüten** aufrecht oder hängend, leicht oder stark gefüllt, flach, aufrecht, geviertelt mit oder ohne Rosette um das Auge sowie
- **Hagebutten** einzeln oder zu mehreren mit kugeliger, länglicher oder ovaler Form.

Dieses erste Fachbuch vom Hella Brumme und Eilike Vemmer zu fünf historischen Rosenklassen – im Jahr 2020 in deutscher und in englischer Sprache herausgegeben – wurde beim Weltrosenkongress 2022 in Adelaide in Australien mit dem **„Literary Award“** von der World Federation of Rose Societies (WFRS) im November 2022 ausgezeichnet. Während die beiden Rosen-Autorinnen an der Finalisierung ihres zweiten Fachbuches zu den historischen Rosenklassen „Noisette-Rosen und Bourbon-Rosen“ vor Ort in Sangerhausen angestrengt arbeiteten, dessen Veröffentlichung im Jahr 2023 erfolgt ist, wurde ihnen die größte Ehre zu Rosenpublikationen der weltweit wichtigsten Rosenorganisation WFRS fern ab von Europa zugesprochen. Lediglich dreimal wurde der „WFRS Literary Award“ für deutschsprachige Publikationen bei vorherigen Weltrosenkongressen in der Zeit von 2006 bis 2018 bei insgesamt mehr als 30 Prämierungen vergeben. Geehrt wurden bisher „Rosenwelten" von Bernd Weigel, Klaus Jürgen Strobel, Thomas Marschall, Hella Brumme, Eilike Vemmer, Peter Pfliegensdörfer und anderen - das Jubiläumsbuch zum 125-jährigen Bestehen der Deutschen Rosengesellschaft e.V. – im Jahr 2009, „Rosen – Die besten Sorten europäischer Züchter“ von Angelika Throll sowie „Der Rosen Flüsterer“ im Jahr 2015. Im Jahr 2018 erhielt das in drei Sprachen verfasste Fachbuch zum erweiterten und restrukturierten „Roseraie Princesse Grace“ in Monte Carlo von G. Meylan, J. Restellini und J. J. Pinotti den „WFRS Literary Award“.



Historische Rosen
im Europa-Rosarium Sangerhausen

Von Hella Brumme & Eilike Vemmer

Kosmos Verlag

160 Seiten
ISBN 978-3-440-16857-8

€ 25,00

Der Vorstand und Beirat der Stiftung in Sangerhausen mit Frau Brumme und Frau Vemmer

Projektleitung und Redaktion für beide Fachbücher zu Historischen Rosen von Brumme & Vemmer verantwortet Angelika Throll, die bei der World Federation of Rose Societies künftig im Bereich Publikationen zudem eine ehrenamtliche Amtsträgerin sein wird. Diese systematische fachliche Analyse und Klassifikation zu Historischen Rosen wird die Rosenexperten und Rosenliebhaber begeistern und das Wissen anschaulich mit hervorragendem Bildmaterial erweitern und bereichern. Die Herausgabe des ersten Fachbuches auch in englischer Sprache wird dieses Rosenfachwissen zu Historischen Rosen unter dem Stern des vergebenen „WFRS Literary Award“ in die Welt tragen und besonders die Liebhaber der Historischen Rosen zu Besuchen im Europa-Rosarium Sangerhausen inspirieren.

Die heutigen Vorstände der Deutschen Rosengesellschaft e.V. freuen sich und besonders im Namen ihrer ehemaligen Vorstandskollegen, die das Rosarium Sangerhausen vor 120 Jahren gründeten, dass es für seinen Gründungszweck, Historische Rosen und das dazugehörige Fachwissen über mehr als hundert Jahre später mit dem Fachbuch zu Gallicas, Damaszener, Albas, Zentifolien und Moos-Rosen, erneut Weltanerkennung erhalten hat. Wir gratulieren Hella Brumme und Eilike Vemmer herzlichst zu dieser Welt-Prämierung nach jahrelangem Engagement für Historische Rosen und sind stolz, dass sie zum zweiten Mal von der WFRS für den Literary Award ausgewählt wurden.

Im Namen der Mitglieder und Gremien der Deutschen Rosengesellschaft e.V. mit Stolz, Bewunderung und großer Anerkennung unsere Glückwünsche zur offiziellen Auszeichnung „Australian Rose Award (ARA)“ der National Rose Society of Australia Inc. für den anerkannten und weltweit bekannten Leiter der Rosenzüchtung der Firma W. Kordes’ Söhne, Thomas Proll

Von Dr. Renate Neumann-Schäfer, Präsidentin der Deutschen Rosengesellschaft e.V.

Der Weltrosenkongress 2022 wurde durch die National Rose Society of Australia Inc. mit Unterstützung ihrer fünf regionalen State Rose Societies in der Landeshauptstadt Adelaide des Bundesstaates South Australia ausgerichtet und war von den in Australien fest verankerten englischen Traditionen deutlich geprägt.

In Australien gehören durch die Mitgliedschaft im Commonwealth als freier Vereinigung von Staaten des British Empire und vieler seiner ehemaligen Kolonien die Verleihungen von Orden und von Ehrenzeichen nach dem Vorbild des British Empire mit einer seit Jahrhunderten bestehenden Monarchie zu den gesellschaftlichen Gepflogenheiten bei wichtigen öffentlichen Ereignissen. Sogenannte „Honorary Awards“ als anlassbezogene Auszeichnungen für geleistete erfolgreiche Arbeit in Kultur, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik krönen oft australische gesellschaftlich bedeutende Ereignisse wie auch den Weltrosenkongress 2022.

Mit dieser besonderen Wertschätzung der Rosengesellschaften der fünf Bundesstaaten Australiens und ihrer Dachorganisation durch einen Orden und dem damit verbundenen Ehrenrecht zum Tragen in der Öffentlichkeit wurde Dipl.-Ing. agr. (Gartenbauingenieur/Universität Hannover) Thomas Proll als anerkannter und weltweit bekannter Leiter der Rosenzüchtung der Firma W. Kordes’ Söhne während eines feierlichen Dinners der nationalen australischen Rosengesellschaften NRSA im Rahmen des Weltrosenkongresses 2022 ausgezeichnet. Der Orden „Australian Rose Award (ARA)“ wird seit 1978 an bedeutende Rosenzüchter für „outstanding service in any way to the rose“ vergeben. In fast 25 Jahren mit insgesamt 68 ARA-Ordensverleihungen ist Thomas Proll im Jahr 2022 nach Reimer Kordes im Jahr 1988 der zweite deutsche Ordensträger unter den internationalen Preisträgern, wie Alain Meilland aus Frankreich oder Jack L. Harkness und David Austin aus England. Aus Sicht der verleihenden australischen Rosengesellschaften erfüllt Thomas Proll als Geehrter eine Vorbildfunktion in der weltweiten Rosenwelt, die sie durch die öffentliche Ehrung mit dem Orden lobend und anerkennend in landesüblicher Tradition hervorheben möchten.

Ein begeisterter Rosenzüchter spricht über seinen Züchtungserfolg ‘Better Times’

Australian Rose Awards (v.l. Kelvin Trimper, Matthias Meilland, Sue Stallwood, Thomas Proll, Gavin Woods)

Thomas Proll mit seiner Medaille

Ein Orden als Symbol des Lobs, der Ehre und Würdigung außerordentlicher Leistungen ist in Deutschland – bei einem eher Streben nach Medaillen z. B. im Sport, dem Bemühen um Verdienstkreuze sowie Ehrennadeln im Vereinswesen – für viele und insbesondere Rosenexperten und Rosenbegeisterte etwas ungewöhnlich. Aber er verdient in unserer deutschen Rosenwelt besondere Aufmerksamkeit, die mit einem Orden für erfolgreiche Rosenzüchtungen weniger vertraut ist.

So wird der Text der australischen Ehrenurkunde zum Orden von Thomas Proll als erfolgreicher und innovativer Leiter der Rosenzüchtung der weltweit aktiven Firma W. Kordes im Rosenjahrbuch 2022 in Originallänge in englischer Sprache veröffentlicht und mit einer inhaltlichen, d.h. nicht wörtlichen, sondern sinngemäßen deutschen Übersetzung begleitet.

NOMINATION AND CITATION – AUSTRALIAN ROSE AWARD

Thomas Proll

As stated in The National Rose Society of Australia's Constitution, the Australian Rose Award can be presented to any person whom the Society deems to have given outstanding service in anyway whatsoever to the Rose. In particular, any service, which promotes knowledge, appreciation and enjoyment of the rose by the public, shall be regarded as highly meritorious.

Thomas Proll war born in Barmstedt, Germany, not far from the premises of W. Kordes' Söhne that would, in time, become his employer. He completed his studies at the University of Hannover, where he qualified in Horticultural Sciences, producing his thesis on Resistance and Susceptibility of Rosa Species and Hybrids to Poudery Mildew.

Thomas has worked with Kordes Roses for the past 25 years. Established in 1887, the family-owned business has spanned five generations and produced some of the world's greatest roses.

Thomas is a well-known and highly respected Rose Breeder known internationally. As head of the breeding department at W. Kordes' Söhne, he has been responsible for the development of new garden cultivars and pot roses since 1998 and now concentrates on the breeding of garden roses wihich are sent all over the world.

For over 20 years, Thomas and his team at Kordes have focused on producing highly disease tolerant roses and have had many successes at rose trials in Australia and around the world. His focus on disease tolerant cultivars certainly meets today's demand for environmentally friendly horticulture and his positive influence on rose breeding trends are acknowledged and appreciated.

In fact, over the years new roses bred by Thomas Proll and introduced into Australia have become some of the most successful roses in Australia. Some Thomas' roses have taken out top honours at the National Rose Trial Garden of Australia, including 'Heaven on Earth', 'Black Forest Rose' and 'Perfume Passion'. Many Kordes varieties have thrived under Australian conditions, providing rose lovers with modern shrub roses, mini-flora, groundcover roses, climbers, floribundas and hybrid teas for all landscaping situations. Numerous Kordes varieties are listed as Recommended Roses in the Australian Rose Annual.

Thomas has made several visits to Australia over the years, attended as a guest speaker and shown keen interest in the requirements of the Australian rose market. He has definitely broadened the knowledge and enjoyment of rose growing in Australia and around the world.

This award is presented to a person deemed to have given outstanding service to the Rose. As one of the world's most successful Rose Breeders, Thomas Proll would be a worthy recipient of the Australian Rose Award.

Kelvin Trimper AM
Past President, National Rose Society of Australia
Life Member and Vice-President, Rose Society of S.A.

NOMINIERUNG UND EHRUNG – AUSTRALIAN ROSE AWARD

Thomas Proll

Wie in der Satzung der National Rose Society of Australia dargelegt, kann die Auszeichnung „Australian Rose Award" an Personen mit herausragenden Diensten für die Rose in jeglicher Hinsicht verliehen werden. Besonders zu würdigen sind dabei Leistungen und Verdienste, die Fachwissen, Ansehen und Begeisterung für die Rose öffentlich fördern.

Thomas Proll wurde in Barmstedt in Norddeutschland ganz in der Nähe der Firma W. Kordes' Söhne geboren, die Jahre später sein Arbeitgeber wurde. Er absolvierte sein Studium der Gartenbauwissenschaften an der Universität Hannover und schrieb seine Diplomarbeit zum Thema „Anfälligkeit von Rosenarthybriden gegen Echten Mehltau".

Thomas Proll ist seit über 25 Jahren für das Züchterhaus Kordes Rosen tätig, welches im Jahr 1887 als Familienunternehmen gegründet wurde und seit inzwischen fünf Generationen einige der weltbesten Rosen herausgebracht hat. Thomas Proll ist ein international bekannter und sehr anerkannter Rosenzüchter. Als Leiter der Rosenzüchtung der Firma Kordes Rosen war er seit 1998 für die Entwicklung neuer Garten- und Topfrosensorten verantwortlich. Heute konzentriert er seine Züchtungsarbeit auf Gartenrosen, die weltweite Verbreitung erfahren.

Seit mehr als 20 Jahren legt Thomas Proll mit seinem Team den Züchtungsschwerpunkt auf die Entwicklung besonders krankheitstoleranter Sorten, die bei Rosenwettbewerben in Australien und weltweit viele Erfolge erzielen konnten. Seine Fokussierung auf nicht krankheitsanfällige Rosensorten erfüllt mit Sicherheit die heutigen Anforderungen an umweltfreundlichen Gartenbau und sein positiver Einfluss auf Entwicklungen in der Rosenzüchtung wird wahrgenommen und sehr geschätzt.

Tatsache ist, dass die von Thomas Proll gezüchteten und in Australien eingeführten Rosenneuheiten zu den besten Rosen Australiens gehören. Einige von Thomas Proll gezüchtete Rosen gehören zu den höchstprämierten im National Rose Trial Garden Australiens, wie zum Beispiel 'Heaven on Earth', 'Black Forest Rose' und 'Perfume Passion'.

Viele Kordes-Sorten gedeihen unter australischen Verhältnissen hervorragend und bieten Rosenliebhabern moderne Strauch-, Zwerg-, Bodendecker-, Kletter-, Beet- und Edelrosen für eine vielfältige Gartengestaltung. Zahlreiche Kordes-Sorten sind deshalb als empfehlenswerte Rosen im australischen Rosenjahrbuch gelistet.

Thomas Proll hat Australien in den letzten Jahren mehrmals besucht und war ein gefragter Gastredner. Dabei zeigte er großes Interesse für die Besonderheiten und Anforderungen des australischen Rosenmarktes. Ganz sicher hat er dadurch das Wissen über und die Freude an der Rosenkultur in Australien und weltweit verbreitet.

Die Auszeichnung „Australien Rose Award" wird an Persönlichkeiten mit außergewöhnlichen Leistungen für die Rose vergeben. Als einer der weltweit erfolgreichsten Rosenzüchter verdient Thomas Proll die Verleihung des „Australian Rose Awards".

Kelvin Trimper AM
Past President, National Rose Society of Australia
Life Member and Vice-President, Rose Society of S.A.

Adelaide: Uferparks am River Torrens mit Skyline

19. Weltrosenkongress in Adelaide in Australien

Von Markus Brunsing

Vor-Exkursion von Stefan Kalok und Andreas Meier-Dinkel

Auf dieses Fest hatte die Rosenwelt lange gewartet: den Weltrosenkongress in Australien. Und noch mehr herbeigesehnt hatten die australischen Organisatoren diese wichtigste internationale Rosen-Veranstaltung nach über sieben Jahren der Vorbereitung und einem weiteren Jahr coronabedingter Verschiebung. Endlich, vom 27.10.2022 bis zum 03.11.2022, konnte der 19. Weltrosenkongress der World Federation of Rose Societies im südaustralischen Adelaide stattfinden.

Die australischen Rosenfreundinnen und Rosenfreunde wissen die Rose zu feiern. Das wissen auch die Rosenfreunde in der ganzen Welt, und so waren trotz vieler Reiseerschwernisse 260 Experten und Rosenliebhaber aus 26 Ländern der Welt nach Australien gereist. Sie erlebten unter dem Motto „Celebration 22“ ein großartiges Event, das geprägt war von der Freude über die Rose und die Begegnung nach den beschränkenden Jahren der Pandemie.

Weltrose aus Deutschland

Für die Deutsche Rosengesellschaft war der Kongress Down Under ein großer Erfolg. Schon die Eröffnungsfeier im hochmodernen Kongresszentrum von Adelaide begann mit einem Paukenschlag, der Verleihung der nur alle drei Jahre vergebenen Auszeichnung „World Rose of Fame“ an die Rose ‘Heidetraum®’, die 1989 vom Züchterhaus Noack in Gütersloh gezüchtet wurde. Unter der internationalen Bezeichnung ‘Flower Carpet® Pink’ hatte sie ihren Siegeszug durch die Gärten und öffentlichen Grünanlagen in der ganzen Welt angetreten und stellt bis heute einen Meilenstein in der Züchtung gesunder, pflegeleichter und bodendeckender Rosen dar. Reinhard Noack, der Sohn des im Juli 2022 verstorbenen Züchters Werner Noack, nahm zusammen mit seinem in Australien ansässigen Lizenzpartner Anthony Tesselaar die Auszeichnung aus den Händen der Weltrosenpräsidentin Henrianne de Briey entgegen. Nach Tantaus ‘Duftwolke®’ und der berühmten ‘Schneewittchen®’ von Kordes ist ‘Heidetraum®’ nun die dritte deutsche Rose, der die Aufnahme in die „Rose Hall of Fame“ gelungen ist. Bei den alten Rosen wurde ‘Comte de Chambord’ (Syn. ‘Mme Boll’) in die „Old Rose Hall of Fame“ aufgenommen.

Große Freude über die neue Weltrose ‘Heidetraum®’: Anthony Tesselaar, Weltrosenpräsidentin Henrianne de Briey und Reinhard Noack (v.l.)

Kongressprogramm

Auf die Eröffnungsfeier folgten sieben abwechslungsreiche und ereignisreiche Tage rund um die Rose. Da wäre das international besetzte Vortragsprogramm zu nennen, bei dem Thomas Proll von der Firma W. Kordes’ Söhne begeisternden Einblick in die Züchtung ungewöhnlicher Rosenblüten für die Zukunft gab. Zu erwähnen ist auch die große Rosenausstellung „Rose Expo“, in der Rosenprofis ihre Produkte und zahlreiche australische Rosenfreundinnen und Rosenfreunde Rosen aus ihren eigenen Gärten präsentierten. Diese in Australien und Neuseeland, aber auch in Nordamerika beliebte Form der Ausstellung einzelner Blüten oder Gestecke aus den privaten Gärten ruft aus europäischer Sicht immer wieder Erstaunen und zugleich Bewunderung hervor, bietet sie doch einen ungewöhnlichen Einblick in die Vielfalt der Rosensorten in den privaten Gärten und in die leidenschaftliche Beschäftigung mit der Rose bei den Mitgliedern der dortigen Rosengesellschaften. Den hohen gesellschaftlichen Stellenwert der Rose in Australien verdeutlichte auch, dass mit David Hurley der australische Generalgouverneur extra aus Canberra angereist war, um die „Rose Expo“ zu besichtigen und der Australischen Rosengesellschaft zu ihrem 50. Jubiläum zu gratulieren. Wann besucht schon mal ein deutscher Bundespräsident eine Rosenveranstaltung?

Interessierte Rosenfreundinnen prüfen die Ausstellungsrosen der „Rose Expo“

Auch das Abschlussbankett am Ende der sieben Tage war für die Deutsche Rosengesellschaft höchst erfreulich, denn mit dem Ostdeutschen Rosengarten in Forst und dem Rosengarten in Zweibrücken wurden gleich zwei neue Rosengärten aus Deutschland mit dem „Award of Garden Excellence“ ausgezeichnet. Und zudem erhielt das von Hella Brumme und Eilike Vemmer im Jahr 2020 veröffentlichte Buch „Historische Rosen im Europa-Rosarium Sangerhausen“

den begehrten „Literary Award“. Abgerundet wurden die Erfolge der deutschen Rosenvertreter durch die Verleihung des „Australian Rose Awards“ der National Rose Society of Australia an Thomas Proll für seine Verdienste um die Rosenzüchtung.

Neue Aufgaben

Mit dem Abschlussbankett des Weltrosenkongresses in Adelaide endete die Amtszeit der aus Belgien stammenden Präsidentin Henrianne de Briey. Zu ihrer Nachfolgerin wurde die bisherige Schatzmeisterin Diane vom Berg aus Australien gewählt, die nun bis zum nächsten Weltrosenkongress im Mai 2025 im japanischen Fukuyama die Geschicke der internationalen Rosengesellschaft leiten wird. Diane vom Bergs Nachfolger als Schatzmeister wurde der Inder Sushil Prakash. Mireille Steil aus Luxemburg wird für drei weitere Jahre als Vizepräsidentin für Mittel- und Südeuropa die unmittelbare Ansprechpartnerin für die Deutsche Rosengesellschaft innerhalb der World Federation of Rose Societies sein.

Während die 39 Mitgliedsländer nur alle drei Jahre bei den jeweiligen Weltrosenkongressen gemeinsam tagen, wird die fachliche Arbeit der Weltrosengesellschaft im „Executive Committee“ und in verschiedenen Arbeitskreisen geleistet. Erstmals in der über 50-jährigen Geschichte der Weltrosengesellschaft werden gleich zwei Arbeitskreise von deutschen Rosenexpertinnen und -experten geleitet. Angelika Throll-Keller aus Stuttgart übernimmt den Vorsitz im „Publications Committee“ und verantwortet damit in den kommenden drei Jahren alle Veröffentlichungen der World Federation of Rose Societies, die auf der Internetseite (www.worldrose.org) abgerufen werden können. Zudem wird Markus Brunsing aus Baden-Baden, der beim Weltrosenkongress in Australien als offizieller Delegierter die Deutsche Rosengesellschaft vertrat, den Vorsitz des Komitees für „Classification and Registration“ übernehmen.

Rosenstadt Adelaide

Adelaide ist die Hauptstadt Südaustraliens und wurde 1836 an der Mündung des Flusses Torrens in die Große Australische Bucht des Indischen Ozeans von englischen Siedlern gegründet. Sie besteht aus einer schachbrettartig angelegten Innenstadt, die von einem eindrucksvollen Grüngürtel umgeben ist. In diesem Grüngürtel finden sich zahlreiche bemerkenswerte Parkanlagen, darunter der „River Torrens North Bank Heritage Rose Garden“ und die Rosenpflanzungen in den „Veale Gardens“. Insgesamt werden in Adelaide 25.000 Rosenstöcke im öffentlichen Grün gepflegt.

Rosenterrassen im „River Torrens North Bank Heritage Rose Garden“ in Adelaide

160 Jahre alte Baumriesen: Australische Gummibäume (Ficus macrophylla) im Botanischen Garten von Adelaide

Internationaler Rosengarten im Botanischen Garten vor dem modernen Pflanzenhaus „Bicentennial Conservatory“

Den Höhepunkt innerhalb des Grüngürtels bildet der Botanische Garten mit einer außergewöhnlichen Pflanzensammlung von Gehölzen der gesamten südlichen Hemisphäre. Teil des „Adelaide Botanic Gardens“ ist auch der internationale Rosengarten, in dem jedes Jahr der australische Rosenneuheitenwettbewerb stattfindet. Erstmals konnte diese Veranstaltung als internationale Bewertung mit Rosenexpertinnen und Rosenexperten aus aller Welt erfolgen. Erfolgreichste Rose an dem Wertungstag der internationalen Jury war eine noch nicht in den Handel eingeführte neue Teehybride von Kordes.

Gärten in den Adelaide Hills

Östlich von Adelaide steigen die Adelaide Hills, die auf zwei Exkursionen entdeckt wurden, bis auf etwa 700 Meter an. Eine Exkursion widmete sich den eindrucksvollen Landschaftsbildern mit mächtigen Eukalyptusbäumen sowie der Tierwelt Australiens im „Cleland Wildlife Park“. Hier waren nicht die Rosen, sondern die Koalas, die aus nächster Nähe erlebt werden konnten, die Stars des Tages. Auf der zweiten Exkursion in die Adelaide Hills konnten private Gärten überzeugen, darunter das Anwesen „The Cedars“, seit 1912 Wohnsitz des deutschstämmigen Landschafts- und Blumenmalers Hans Heysen (1877-1968), der hier in der Nähe von Hahndorf mit seiner Familie lebte und zahlreiche Bilder der australischen Landschaft und der dort arbeitenden Menschen malte. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Arbeit, den auch seine

Liebling der Australien-Reisenden: Koala im „Cleland Wildlife Park“

„The Cedars“ – Künstlerhaus und Wohnsitz des Malers Hans Heysen in den Adelaide Hills

Stilleben ‘Souvenir de la Malmaison’ von Nory Heysen

Mediterrane Gartenpartie im Privatgarten des „Mandalay House“ mit Palmen, Aeonium und Madeira-Natternkopf

Uferpartie im Privatgarten „The Magnolias” in den Adelaide Hills

Kordes-Züchtung ‘Unconventional Lady’ im Botanischen Garten in Sydney

ebenfalls als Künstlerin tätige Tochter Nora Heysen (1911-2003) übernahm, waren Blumenstillleben in meisterhafter Darstellung, wobei Rosen den Schwerpunkt ihres Wirkens darstellten.
In welch hoher Qualität private Gärten an Landsitzen gestaltet und gepflegt werden, zeigte „Mandalay House and Garden“ in Petwood, wo Deborah Schultz die Gäste in einem mediterran inspirierten, großzügigen Privatgarten empfing, der gerne auch als Hochzeitslocation genutzt wird. Rebecca Kennedy stellte ihren erst vor etwa zehn Jahren an einem privaten See angelegten Garten „The Magnolias“ in Aldgate vor. Für Europäer war die in beiden Gärten vorzufindende Pflanzenvielfalt überwältigend, da viele Pflanzen in Mitteleuropa nur als Kübelpflanzen oder Zimmerpflanzen bekannt sind. Alstroemerien als winterharte Stauden, die imposanten Blütenkerzen des Madeira-Natternkopfs (*Echium candicans*), verschiedene in der Floristik verwendete Protea-Arten, die bei uns eher von den Kanarischen Inseln bekannten Aeonium und nicht zuletzt die zahlreichen Palmen, Baumfarne und Eukalyptusbäume schaffen Pflanzenbilder, die in ihrer gartenarchitektonischen Grundstruktur an klassische englische Landhausgärten erinnern und doch in ihrer Detailausprägung exotisch wirken. Und dann wären da noch die Rosen, die im australischen Licht und unter den besonderen Bedingungen der dort vorherrschenden Strahlung und klimatischen Rahmenbedingungen üppiger zu blühen, farblich intensiver zu leuchten und gesünder zu wachsen scheinen. Allerdings hat jedes Rosenparadies auch seine Schattenseiten: Rosenknospen werden gerne von Papageien abgepflückt und müssen daher aufwendig mit Netzen geschützt werden.

Vorexkursion von Sydney in die Blue Mountains
Zu den Gepflogenheiten einer internationalen Rosenveranstaltung gehört das Angebot einer Vor- und einer Nachexkursion, um den von weither angereisten Gästen die Möglichkeit zu geben, den Aufenthalt zu verlängern und die Gärten und touristischen Höhepunkte eines Landes vertieft kennenlernen zu können. So führte die sogenannte „Pre-Tour“ in den Tagen vor dem eigentlichen Kongress nach Sydney und in die Blue Mountains.

Am 22. Oktober starteten 32 Rosenfreunde bei leichtem Nieselregen mit einem Besuch des berühmten Botanischen Gartens in Sydney mit seinem Rosengarten. Trotz des nassen, kühlen Frühsommers mit einer Jahresregenmenge von bis dato 2.400 mm statt der üblichen 1.200 mm standen die Rosen prachtvoll. Aufgefallen sind vor allem viele Kordes-Sorten mit überbordendem Blütenreichtum. Ein weiteres Highlight war der Besuch des 1973 fertig gestellten „Sydney Opera House“ des dänischen Architekten Jørn Utzon. Auch nach 50 Jahren fasziniert dieser Bau durch seine revolutionäre Modernität.

Das nächste Reiseziel war der Nationalpark der „Blue Mountains“, die sich am ersten Tag jedoch komplett in Regenwolken und Nebel eingehüllt hatten. Am zweiten Tag war dann aber die berühmte Felsformation „Three Sisters“ aus der Ferne zu sehen. In den Eukalyptuswäldern der Blue Mountains beeindruckten die leuchtend roten Blüten der Waratah-Sträucher (*Telopea speciosissima*), der Nationalblume des Bundesstaates New South Wales.

Weltberühmtes Wahrzeichen: das Opernhaus in Sydney

Felsformation „Three Sisters” im Nationalpark „Blue Mountains” bei Sydney

Blüte des Waratah-Strauchs in den Eukalyptuswäldern der „Blue Mountains”

Rhododendron ‘Kallista’ in den „Campbell Rhododendron Gardens”

„Everglades Historic House and Gardens"

Weitere Ziele der „Pre-Tour" waren die „Campbell Rhododendron Gardens" in Blackheath, die „Everglades Historic House and Gardens" in Leura und die Genbank der „Australian Botanic Gardens Mount Annan" mit einem hochmodernen In-Vitro-Kulturlabor zur Erhaltung seltener Arten. Hier wurde auch ein Verfahren zur In-vitro-Vermehrung der erst 1994 in Australien entdeckten, vorher nur durch viele Millionen Jahre alte Fossilien bekannten Wollemi Pine (*Wollemia nobilis*) entwickelt. Dadurch konnte dieses lebende Fossil in botanische Gärten und Parks auf der ganzen Welt verteilt werden.

Höhepunkt der berühmten Küstenstraße „Great Ocean Road": Kalksteinfelsen „The Twelve Apostels"

Nachexkursion von Adelaide nach Melbourne

Die Nachexkursion führte eine Gruppe von über 50 Rosenenthusiasten von Adelaide entlang der Südküste nach Melbourne und damit vom Bundesstaat South Australia nach Victoria. Landschaftlicher Höhepunkt dieser Tour war die Küstenstraße „Great Ocean Road", die mit ihren eindrucksvollen Felsen und Stränden zu den schönsten Küstenstraßen der Welt gezählt wird. Die weiteren Landschaftseindrücke dieser Tour waren von weiten landwirtschaftlichen Flächen, Weinbaugebieten und Kiefernplantagen, aber auch von natürlichen Eukalyptuswäldern mit Baumfarn-Unterwuchs geprägt.

Deutsche Rosenfreunde mit Präsidentinnen bei Treloar Roses (von links): Stefan Kalok, Markus Brunsing, die neue Weltrosenpräsidentin Diane vom Berg, Thomas Proll, Vizepräsidentin Mireille Steil, Andreas Meier-Dinkel, Patrick Habermehl

In dieser reichen Agrarlandschaft findet sich in der Nähe von Portland mit Treloar Roses der größte Rosenanbaubetrieb Australiens, der jährlich etwa eine Million fast ausnahmslos wurzelnackte Rosen für den australischen Markt veredelt. Den Schwerpunkt des Rosenangebots bilden die Sorten des Züchterhauses Kordes. Aber auch Rosen verschiedener englischer und französischer Züchter werden unter den besonderen klimatischen Bedingungen Südaustraliens für den australischen Markt getestet, wobei diesen Tests stets eine längere Quarantänezeit nach Einfuhr der Rosenneuheiten vorausgeht.

Einen besonderen Programmpunkt stellte der Besuch der bedeutendsten australischen Pferderennbahn „Flemington Racecourse" in Melbourne dar. Mit der eindrucksvollen Zahl von 16.500 Rosenstöcken verwandeln 15 Gärtnerinnen und Gärtner unter der Leitung des langjährigen Headgardeners Terry Freeman jedes Jahr Anfang November zum „Melbourne Cup" die Tribünen- und Vorführbereiche der weltberühmten Pferderennbahn in einen blühenden Rosengarten bestehend aus zum Teil mehrere Hundert Meter langen Rosenhecken.

Bestseller in Australien: 'Winter Sun' von Kordes bei Treloar Roses in Portland

Nicht minder eindrucksvoll waren die Besichtigungen privater Rosengärten, beispielsweise der von dem deutschstämmigen John Zwar und seiner Frau Sue in der Nähe von Coonawarra angelegte Garten „Camawald Gardens". In einem etwa vier Hektar großen, lichten Baumhain mit mächtigen Roten Eukalyptusbäumen (*Eucalyptus camaldulensis*) pflanzte das rosenbegeisterte Ehepaar zahlreiche Strauch-, Kletter- und Wildrosen begleitet von blühenden Gehölzen und Stauden.

Rosenhecken auf dem Flemington Racecourse vor der Stadtsilhouette von Melbourne

Diese Begeisterung für Pflanzen und Rosen zeigte sich auch in den drei öffentlichen Rosengärten in der Umgebung von Melbourne, deren Besuch sicherlich der botanische Höhepunkt der Nach-

Weg in den privaten „Camawald Gardens" mit eindrucksvollen Eukalyptusbäumen

Blick von den Arkaden des Landhauses „Werribee Park Mansion" aus dem Jahr 1877 in den englischen Landschaftsgarten

Üppige Blütenpracht im „Victoria State Rose Garden“ in Werribee, im Vordergrund die nur in Australien und Südafrika erhältliche Kordes-Züchtung ‘Peach Profusion’

exkursion war: „Mornington Botanical Rose Garden“, „Morwell Centenary Rose Garden“ und „Victoria State Rose Garden“ beeindruckten nicht nur durch ihre Blütenpracht und Rosenvielfalt, sondern auch durch die ehrenamtlich geleistete Pflege der drei Gärten. Vor allem der in Werribee im Westen von Melbourne gelegene „Victoria State Rose Garden“ ist eines der besten Ziele für Rosenreisende in Australien. Gelegen in einem englischen Landschaftsgarten am historischen und denkmalgeschützten Werribee-Landhaus, präsentiert der Victoria State Rose Garden im australischen Sommer von Oktober bis Mai die überbordende Blütenpracht von 5.000 Rosenstöcken, die in der Grundriss-Form einer riesigen Tudor-Rose gepflanzt wurden. Über 50 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer treffen sich mehrmals pro Woche unter der Leitung von Sandra Turner, der Präsidentin der Victoria State Rose Society, um den Garten zu pflegen, Gäste zu empfangen und Führungen und Feste zu organisieren. Diese ansteckende Begeisterung für Rosen und Rosengärten in Verbindung mit einem bewundernswerten ehrenamtlichen Engagement hat den Teilnehmern am Weltrosenkongress eindrucksvoll gezeigt, welchen hohen Stellenwert die Rose in Australien hat. Es war begeisternd zu erleben, wie Australierinnen und Australier die Rose feiern.

Sandra Turner leitet als Präsidentin der Rosengesellschaft von Victoria die mehr als 50 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer im „Victoria State Rose Garden“

Bewertung der Rosenneuheiten durch die Internationale Jury im Blütenmeer des Jahrgangs 2022

70. Internationaler Rosenneuheitenwettbewerb Baden-Baden vom 20. bis 21. Juni 2022

Von Markus Brunsing

Die Renaissance der kräftigen Farben – so könnte man den 70. Rosenneuheitenwettbewerb der Stadt Baden-Baden 2022 überschreiben. Erstmals gewann mit ‘Trudy’ eine rote Floribundarose den Preis „Goldene Rose von Baden-Baden“. Die beste Rose des Jahres 2022 stammt von dem seit vielen Jahren erfolgreichen irischen Amateurzüchter David Kenny und besticht durch eine überbordende Fülle einfacher, hellroter Blüten. ‘Trudy’ erzielte einen Traumwert von 80 Punkten und damit eines der höchsten Punkteergebnisse in der Geschichte des Baden-Badener Wettbewerbs. Ebenfalls mit hohen Punktezahlen erreichten die rot blühenden Floribundarosen ‘Arifa’ (Silbermedaille) und ‘Pepito’ sowie die gelb-rote Persica-Hybride ‘Orienta Aylin’ von Tantau vordere Plätze in einem starken Floribunda-Jahrgang. Kräftige, gelb-orange Töne dominierten dagegen bei der Teehybriden-Spitzengruppe, unter denen die herausragende ‘Better Times’ von Kordes eine Goldmedaille und ‘Lady Capri’ von Tantau eine Silbermedaille erhielten.

Neben den kräftigen und reinen Farben, wie Rot, Orange und Gelb, fiel bei den Blütenformen eine weitere Zunahme der einfach blühenden und halb gefüllten Rosenblüten auf, ein Trend, der im Zuge der Insektenfreundlichkeit bei Rosen seit einigen Jahren ständig zunimmt. Bemerkenswert erschien der Internationalen Jury zudem die gute Resistenz gegen Blattkrank-

Begrüßung der Weltrosenpräsidentin Henrianne de Briey durch den neuen Baden-Badener Oberbürgermeister Dietmar Späth

Eröffnung des Wettbewerbstags durch den Präsidenten der Internationalen Jury Sushil Prakash aus Indien

Rosenexpertinnen und Rosenexperten aus Deutschland, Slowenien und Kanada bei der Begrüßung im Rosenneuheitengarten auf dem Beutig

Rosenexperten unter sich: Rosenzüchter Michel Adam aus Frankreich und Baden-Badens Rosengärtner Volker Soethoff

Freude bei der Wertungsarbeit: dänisch-deutsche Wertungsgruppe unter der Leitung von Thomas Hawel (Mitte) mit der Teehybriden-Neuheit 'Better Times' von Kordes

heiten, obwohl im zweiten Jahr in Folge im Rosenneuheitengarten auf dem Beutig durch die Gärtnerinnen und Gärtner vollständig auf chemischen Pflanzenschutz verzichtet worden war. So kann der Wettbewerbsjahrgang 2022 auch unter dem Motto „gesund, bunt und bienenfreundlich" zusammengefasst werden.

Dieses Motto gilt ganz besonders auch für die Floribundarose, die mit dem Ehrenpreis der Deutschen Rosengesellschaft ausgezeichnet wurde. Bei 'Bee Proud' steht schon der Name für Bienenfreundlichkeit, und mit ihren halb gefüllten, hellorangen Blüten und ihrem Duft überzeugte sie die Präsidentin Dr. Renate Neumann-Schäfer, die erstmals den Ehrenpreis verlieh. Die Rose wurde von der noch relativ unbekannten Rosenzüchterin Leen Leus vom staatlichen belgischen Pflanzeninstitut ILVO in Melle gezüchtet, die mit 'Bee Gold' zudem die Goldmedaille bei den Minirosen gewann und damit einen erfolgreichen Einstieg bei ihrer ersten Teilnahme an der Baden-Badener Neuheitenprüfung hatte.

Ein Neuheitenwettbewerb hat immer auch das Ziel, Innovation zu fördern. Deshalb prämierte die Jury auch Rosen, die neue Ansätze und deutliche Verbesserungen zeigten. Genannt seien die purpurviolett blühende Ramblerrose 'Purple Siluetta' von Kordes, die ebenfalls von Kordes stammende, mit dem Ehrenpreis der Stadt Zweibrücken prämierte, rot-weiß gestreift blühende 'Marburg 800', syn. 'Simsalabim', und die Strauchrose 'Ubuntu', die der Züchter Martin Vissers aus Belgien selbst als „Paniculata-Rosentyp" bezeichnet.

Und der Duft? Hier fielen einige Rosen mit Gewürzduft auf. Die anwesenden Duftexperten kürten jedoch 'Mauritia', eine zartrosa blühende Teehybriden-Neuheit von Tantau mit einem klassischen Rosenduft aus Litschi und Granny-Smith-Apfel zur besten Duftrose.

Rosenproduzent Tyler Francis aus den USA im Gespräch mit Züchter Reinhard Noack

Die europäische Spitze der World Federation of Rose Societies: Breda Čopi aus Slowenien, Inger Schierning aus Dänemark, Henrianne de Briey aus Belgien und Mireille Steil aus Luxemburg

Parfumexperten aus der Schweiz und aus Frankreich prüfen den Duft von 'Mauritia' von Tantau

Die Rosenfachleute des Expertenpreisgerichts mit ihrem Vorsitzenden Thomas Lolling

Wilhelm-Alexander Kordes (Mitte) erhält den Ehrenpreis der Stadt Zweibrücken von Hanne Stauch und Heiko Hübscher

Preisträger und Preisstifter nach der Preisverleihung in der Gönneranlage

Zur Bewertung durch die Internationale Jury hatten sich am 21. Juni 80 Rosenexpertinnen und Rosenexperten aus 15 Ländern im Rosenneuheitengarten auf dem Beutig getroffen. Dort wurden sie erstmals vom neuen Baden-Badener Oberbürgermeister Dietmar Späth begrüßt. Erstmals auch stand der Internationalen Jury mit Sushil Prakash ein Rosenexperte aus Indien vor. Ein Novum hatten die Wetterbedingungen einer viel zu frühen Rosenblüte auf Grund von sommerlichen Temperaturen im Mai und Anfang Juni erfordert. Um allen Rosenneuheiten eine gerechte Bewertung zukommen zu lassen, traf sich bereits zwei Wochen vor dem Wettbewerb am 8. Juni eine 20-köpfige Jury bestehend aus Mitgliedern des Expertenpreisgerichts und der Internationalen Jury, um eine Vorbewertung der Rosen vorzunehmen. So konnten die zwölf Wertungsgruppen am Wertungstag der Internationalen Jury am 21. Juni die Werte der Vorjury als Entscheidungshilfe in die Bewertung einbeziehen.

139 Rosenneuheiten von 33 Züchtern aus 12 Ländern stellten sich dem Urteil der Preisrichterinnen und Preisrichter. Auffällig war, dass es in allen sechs Rosenkategorien herausragende Spitzenrosen gab, sodass nicht nur in jeder der sechs Kategorien eine Goldmedaille vergeben werden konnte, sondern zudem auch zwölf Rosen mehr als 70 Punkte erreichten. Das stärkste Feld stellten traditionell die Floribundarosen mit 50 Rosenneuheiten. Insgesamt waren 33 Teehybriden, 50 Floribundarosen, 7 Minirosen, 13 Bodendecker- und Kleinstrauchrosen, 22 Strauchrosen und 14 Kletterrosen im Prüffeld aufgepflanzt.
Seit 1952 und damit seit 70 Jahren findet in Baden-Baden der Internationale Rosenneuheitenwettbewerb statt. Er wurde von Gartendirektor Walter Rieger gegründet und fand erstmals am 13. Juli 1952 unter der Schirmherrschaft des damaligen Bundeskanzlers Konrad Adenauer in der Gönneranlage statt. Seitdem treffen sich alljährlich Rosenexpertinnen und Rosenexperten aus der ganzen Welt, um die besten Rosenzüchtungen zu prämieren. Wir dürfen gespannt sein, welche Rosen in den nächsten 70 Jahren erfolgreich sein werden.

Beschreibung der Rosen

Ehrenpreise

Ehrenpreis Goldene Rose von Baden-Baden und Goldmedaille (Floribundarosen)
Beet-Nr. 41
Klasse: FL
Punkte: 80
Name: ‘Trudy’
Züchter-Nr.: KENholmes
Züchter: David Kenny, Irland
Farbe: Rot

Ehrenpreis der Deutschen Rosengesellschaft
Beet-Nr. 33
Klasse: FL
Punkte: 67
Name: ‘Bee Proud’
Züchter-Nr.: 09-05
Züchter: ILVO, Belgien
Farbe: Gelborange

Ehrenpreis des Casinos Baden-Baden
Beet-Nr. 52
Klasse: TH
Punkte: 61
Name: ‘Why Not? Plant'n'Relax’
Züchter-Nr.: 17-678
Züchter: Rosa Eskelund, Dänemark
Farbe: Weiß mit rosa Rand

Ehrenpreis für die beste Duftrose und Bronzemedaille (Edelrosen)

Beet-Nr. 3
Klasse: TH
Punkte: 66
Name: ‘Mauritia’
Züchter-Nr.: RT 15539
Züchter: Rosen Tantau, Deutschland
Farbe: Hellrosa

Ehrenpreis der Stadt Zweibrücken und Silbermedaille (Bodendecker- und Kleinstrauchrosen)

Beet-Nr. 92
Klasse: Bod
Punkte: 73
Name: ‘Marburg 800’, syn. ‘Simsalabim’
Züchter-Nr.: KO 12/4473-03
Züchter: W. Kordes’ Söhne, Deutschland
Farbe: Hellrot, weiß gestreift

Ehrenpreis des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz und Goldmedaille (Bodendecker- und Kleinstrauchrosen)

Beet-Nr. 93
Klasse: Bod
Punkte: 74
Name: ‘Eye Candy’
Züchter-Nr.: RT 18633
Züchter: Rosen Tantau, Deutschland
Farbe: Altrosa mit gelber Mitte

Ehrenpreis des Großherzogtums Luxemburg

Beet-Nr. 69
Klasse: FL
Punkte: 60
Name: ‘Susan Rosalind Daniel’
Züchter-Nr.: 14-5-15/5 SD
Züchter: Davide Dalla Libera, Italien
Farbe: Pink, weiß gestreift

Medaillen

Teehybriden

Goldmedaille

Beet-Nr. 1
Klasse: TH
Punkte: 77
Name: ‘Better Times’
Züchter-Nr.: KO 06/2248-01
Züchter: W. Kordes’ Söhne, Deutschland
Farbe: Hellorange

Silbermedaille

Beet-Nr. 13
Klasse: TH
Punkte: 72
Name: ‘Lady Capri’
Züchter-Nr.: RT 14831
Züchter: Rosen Tantau, Deutschland
Farbe: Apricot

Floribundarosen

Silbermedaille

Beet-Nr. 48
Klasse: FL
Punkte: 75
Name: ‘Arifa’
Züchter-Nr.: RT 13799 II
Züchter: Rosen Tantau, Deutschland
Farbe: Blutrot

Bronzemedaille

Beet-Nr. 54
Klasse: FL
Punkte: 72
Name: ‘Orienta Aylin’
Züchter-Nr.: RT 18507
Züchter: Rosen Tantau, Deutschland
Farbe: Hellgelb mit rötlicher Mitte

Bodendecker- und Kleinstrauchrosen

Bronzemedaille

Beet-Nr. 101
Klasse: Bod
Punkte: 66
Name: ‘Palsy Walsy’
Züchter-Nr.: VMX 14112
Züchter: Viva International, Belgien
Farbe: Pink

Minirosen

Goldmedaille

Beet-Nr. 85
Klasse: Mini
Punkte: 71
Name: ‘Bee Gold’
Züchter-Nr.: 09-212
Züchter: ILVO, Belgien
Farbe: Hellgelb

Bronzemedaille

Beet-Nr. 71
Klasse: Mini
Punkte: 62
Name: noch namenlos
Züchter-Nr.: AM-037-BR
Züchter: Meilland International, Frankreich
Farbe: Rosa

Medaillen

Strauchrosen

Goldmedaille

Beet-Nr. 119
Klasse: Str.
Punkte: 75
Name: ‘Ubuntu’
Züchter-Nr.: VMX 12056
Züchter: Viva International, Belgien
Farbe: Purpurpink mit weißer Mitte

Goldmedaille

Beet-Nr. 128
Klasse: Str.
Punkte: 75
Name: ‘Orienta Laila’
Züchter-Nr.: RT 15507
Züchter: Rosen Tantau, Deutschland
Farbe: Hellrosa mit pinker Mitte

Silbermedaille

Beet-Nr. 108
Klasse: Str.
Punkte: 65
Name: ‘Norwegian Girl Plant’n’Relax’
Züchter-Nr.: G16-263
Züchter: Rosa Eskelund, Dänemark
Farbe: Rosa

Bronzemedaille

Beet-Nr. 114
Klasse: Str.
Punkte: 64
Name: ‘Jean de Bruges’
Züchter-Nr.: Y1102
Züchter: Lens, Belgien
Farbe: Helllila

Kletterrosen

Goldmedaille
Beet-Nr. 131
Klasse: CL
Punkte: 76
Name: noch namenlos
Züchter-Nr.: Evematap
Züchter: André Eve, Frankreich
Farbe: Purpurrosa

Silbermedaille
Beet-Nr. 135
Klasse: CL
Punkte: 69
Name: 'Purple SILUETTA'
Züchter-Nr.: KO 10/8355-11
Züchter: W. Kordes' Söhne, Deutschland
Farbe: Purpurviolett

Bronzemedaille
Beet-Nr. 132
Klasse: CL
Punkte: 67
Name: 'Fleur de Lune'
Züchter-Nr.: VMX 12051
Zücher: Viva International, Belgien
Farbe: Hellrosa mit weißer Mitte

Blick auf Monte Carlo

6ème Concours International de Roses de Monaco am 4. Mai 2022

Roseraie Princesse Grace – Monte Carlo/District Fontvieille

Alle zwei Jahre findet der Rosenneuheitenwettbewerb des Fürstentums Monaco in dem von vor über 30 Jahren zu Ehren von Fürstin Gracia geschaffenen und vor einigen Jahren restrukturierten und in der Fläche auf 5.000 m2 erweiterten Rosarium statt. Eine international besetzte Jury bestimmt die „finest roses of the year". In meiner Funktion als neu gewählte Präsidentin der Deutschen Rosengesellschaft e.V. war es meine erste Teilnahme an einem internationalen Neuheitenwettbewerb und ebenso die erste Teilnahme von Deutschland am Rosenneuheitenwettbewerb in Monaco. Auf der etwa 700 km langen Autofahrt durch Österreich, Liechtenstein, Schweiz, Italien und Frankreich bis Monaco begleitete mich die Freundeskreisleiterin der Rosenfreunde Bodensee Helen Vogler, die als Gast in dem internationalen Bewertungsteam mitwirkte.

Blick auf das Roseraie Princesse Grace

Der 6. Neuheitenwettbewerb im Rosarium Princesse Grace wurde von dem Schweizer Uhren-Manufakturgründer Yves PIAGET als Hauptsponsor